

AUSWÄRTSINNE public

Leverkusen: Viele Wege führen nach Düsseldorf, wo unsere Arminia am nächsten Freitag aufgrund des Leverkusener Stadion-Umbaus in der LTU Arena gastiert. Der Dachverband organisiert einen Sonderzug, der einen längeren Aufenthalt und somit den Kneipenabend in der Altstadt unserer Landeshauptstadt ermöglicht. Gegen 02uhr wird der Zug Düsseldorf wieder verlassen, die Mitfahrt ist Personen unter 18 Jahren nicht gestattet. Für das Spiel sollte man sich rechtzeitig mit Tickets eindecken. Für weitere kurzfristige Informationen zum Aufenthalt lohnt

sich in dieser Woche der Blick auf die Homepage vom Dachverband!

Eine Warnung noch an alle Anreisenden: Die Düsseldorfer Fußballfans haben es von der Pieke auf gelernt, Auswärtigen unfreundlich zu begegnen, so dass mancher Fußballfan in dieser Rückserie schon in nonverbale Auseinandersetzungen verwickelt wurde. Bewegt euch also achtsam, zurückhaltend und nicht alleine. Mögen genannte Umstände euch nicht vom Spielbesuch abhalten, unterstützt eure Arminia im heißen Endspurt der Saison!

TERMINE public

03.05.2009	SG Wattenscheid – DSC U23	– Lohrheidestadion	15.00h
05.05.2009	Leverkusen – DSC Arminia	– LTU-Arena	20.30h
10.05.2009	DSC U23 – SV Schermbeck	– Rußheide	15.00h
13.05.2009	SV Velbert – DSC U23	– Stadion Sonnenblume	19.00h
13.05.2009	DSC Arminia – Hoppenheim	– Alm	20.00h

Impressum: Dieser Flyer ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinn, sondern lediglich eine Information an Freunde und Bekannte. Verantwortlich ist die Lokal Crew Bielefeld. Kontakt: Postfach 101806, 33518 Bielefeld oder per Mail: lokal-crew@gmx.de



02.05.2009 Ausgabe 06 30) DSC Arminia – VfB Stuttgart

Bonjour tout le monde.

Fieberhaft haben wir auf den heutigen Tag hingearbeitet. Die erste wirklich große Choreographie, die unsere Gruppierung alleinverantwortlich managte, erblickt heute Bielefelder Tageslicht. Mit Vorfreude arbeiteten wir in dieser Woche an letzten Details, mit Spannung erwarten wir heute ebenso den weiteren sportlichen Werdegang des deutschen Sport-Clubs Arminia Bielefeld. Aktuell ist die gesamte Fanzsene sehr nervös, wobei sich deutlich zu viel Pessimismus verbreitet hat. Die Vereinspolitik wird zurecht kritisiert, wir warnen aber vor Aktionismus und behalten uns eine ausführliche Stellungnahme für die nächsten Wochen vor. Die Geschehnisse der letzten zwei Wochen und kurze aktuelle Einschätzungen der Lage entnehmt bitte den Spielberichten, die in der heutigen Ausgabe recht umfangreich ausfallen.

Choreographie: Die Blockfahne ist 42 Meter breit und der Untergrund allein damit circa 600 Quadratmeter groß. Insgesamt haben wir mehr als 2500 Meter Folie und 300 Rollen Klebeband verbraucht. Sieben ganze Arbeitstage mit jeweils 30 bis 50 Personen liegen hinter uns. Finanziert wurden all die Materialien vom AFC Dachverband und der Choreokasse. Diese Kasse füllte sich durch Shirt-Verkäufe und Sammlungen (u.a. in Sonderzügen). Zu der Choreo gehören heute auch Folienschals und große Schwenkfahnen. Der ganze Unterrang wird in ein schwarz-weiß-blaues Gewand gelegt.

& bald die T-Shirts dazu: Ab dem Heimspiel gegen Hoffenheim am 13. Mai verkaufen wir an unserem Stand gruppen-neutrale T-Shirts für Jedermann mit dem heutigen Motiv der Choreo. Zum Preis von 12€ könnt ihr die Shirts in sämtlichen Größen erwerben. Der Erlös des Verkaufs geht komplett und ausschließlich in die Choreokasse, damit weiterhin Choreographien finanziert werden können. Sollte die erste Auflage von 200 Exemplaren fix ausverkauft sein, gibt es bei genügend großer Nachfrage eine zweite Bestellung.

LC-Stand: Heute bieten wir euch zwar noch keine Shirts an, neue Leselektüren sind aber da. Die Erscheinungen „Blickfang Ultra“ und „Erlebnis Fussball“ sind ebenso wie Aufkleber und Buttons erhältlich. Die neuen Aufkleber, mit besserer Klebequalität, sind zum nächsten Heimspiel verfügbar.



Manchester: Die Raute hatte geladen, 28 Bielefelder hatten Bock auf Europapokal und so wurde der eigene Bus gen englischem Nordwesten gechartert. Mittwoch Abend war Abfahrt, nachts erreichte man etwas früh den Shuttle-Zug von Calais, traf dort die Hamburger Reisebusse und musste gemeinsam auf die Abfahrt warten, ab Donnerstag morgen wurden wir vom englischen Fahrer sicher durch den verwirrenden Linksverkehr geleitet, gegen Mittag erreicht man Manchester und beendete eine amüsante Hinfahrt. Die Zeit vor Ort verbrachten die ReisetTeilnehmer individuell, einige waren erst shoppen, andere sofort im Pub, auf Kultur wurde gänzlich verzichtet, und das zurecht.

Ab spätem Nachmittag war dann auch der Bielefelder Haufen am ausgerufenen Treffpunkt der Hamburger vereint. Cider, Gespräche und neue Bekanntschaften ließen einen angenehmen Nachmittag fix vergehen. Der Marsch der Hamburger zum Stadion wurde kurz von britischen Herrschaften und Polizeipferden gestört. Gehört wohl auch dazu. Dann folgte beim Stadionbesuch all das, weshalb wir überhaupt vor Ort waren. Ein tolles englisches Stadion samt Gänsehaut-Atmosphäre, gut aufgelegte Gästefans, ein packendes Europapokalspiel und das Weiterkommen des Hamburger Sport Vereins samt

anschließender Blockparty. All das lässt sich nicht detailliert schildern, ihr müsst das selbst erleben, es ist was besonderes, that's football. Dann waren auch alle müde und die Rückfahrt verging größtenteils schlafend ergo ereignislos.

Am Freitag Mittag standen wir wieder vor unserer Alm, wir waren wieder in Bielefeld, eine geniale Tour lag hinter uns. Und das Spruchband malen am Abend noch vor uns...

München: Obwohl es ja laut sportlicher Führung keine Endspiele gibt, wurde dieser Umstand der Mannschaft doch per Spruchband beim Warmlaufen mitgeteilt „Realitätssinn statt Durchhalteparolen – Noch 7 Endspiele“. Die Mannschaft schien sich das zu Herzen zu nehmen, bot ein ordentliches Spiel. Der FC Bayern wäre aber nicht der FC Bayern, wenn er dieses Spiel nicht trotzdem siegreich gestaltet hätte. „Vafangulo Toni“ netzte zum entscheidenden 0:1 ein. Die zahlenmäßigen stark vertretenden Kunden des FC Bayern (rund 5000) wurden zu diesem Zeitpunkt auch das einzige Mal akustisch vernommen, ansonsten konnte man nur die Bemühungen rund um die Schickeria sehen. Die Südtribüne legte eine durchschnittliche Leistung an den Tag, zeigte aber in den letzten Minuten noch mal eindrucksvoll was in ihr steckt.

Siegen: Die Fahrt ins Siegerland trat der etwa 40-Köpfige Tross aus LC und Boys Mitgliedern sowie einigen Leuten aus unserem Umfeld im Bus an. Bei Ankunft war am Leimbachstadion noch gar nichts los, so begab man sich zunächst in einer Kneipe in Stadionnähe. Nach kühlen Getränken machte man sich auf gen Stadion, wo eigentlich immer noch nicht mehr los war. Innen angekommen wusste es jedoch zu überzeugen: Oldschool Stehränge fast im gesamten Rund und eine antike Haupttribüne. Lediglich die Würstchenbude war dem Andrang der etwa 70 Gäste nicht gewachsen und hatte schon bald nichts mehr zu bieten. Zum Intro gab es einige Doppelhalter und Fahnen, ein ähnliches Bild bot sich auf der Gegenseite, bei der „Brigada Siegena“, welche sich in einem kleinen Eckblock auf der Haupttribüne niedergelassen hatte.

Diese entschieden sich jedoch nach dem 0:2 Rückstand ihren Support aufzugeben und schickten ihre „besten“ Leute, um sich pöbelnd und posend im Nebenblock unseres Sektors niederzulassen. Uns Bielefelder interessierte jedoch mehr der Kampf um jegliche Art von Essen, der immer noch an der Würstbude tobte. Nach Ende des Spiels, das unsere Amas souverän mit 1:3 gewannen, fuhr man auf direktem Wege und ohne weitere Zwischenfälle ins heimische Ostwestfalen zurück.

Gladbach: Vor diesem richtungweisenden Spiel im Kampf um den Klassenerhalt wurde von unserer

Gruppierung dazu aufgerufen, sich rege an einer Trikotfahrt zu beteiligen. Das gelang zufriedenstellend, gaben die zahlreichen blauen Trikots des Arminiaanhangs doch ein gutes Bild im Gästebereich ab. Nach einer ereignislosen Sonderzugfahrt, wurde man nach Ankunft in Mönchengladbach Rheydt wie üblich in die bereit stehenden Sonderbusse verfrachtet, die einen zum Borussia-Park brachten. Nur knapp 1500 mitgereiste Arminen konnten sich für diese Partie begeistern. Eine durchaus enttäuschende Zahl, wenn man bedenkt, welchen Stellenwert diese Partie im Abstiegskampf hat. Auch die Sonntagsterminierung der Begegnung darf da nicht als Entschuldigung gelten.

Zum Einlaufen der Teams wurden 1800 Luftballons in den Vereinsfarben schwarz, weiß, blau, vom Dachverband gesponsort, verteilt. Abgerundet wurde das Ganze durch eine neu angefertigte Mottofahne mit der Aufschrift: „Klassenerhalt – The Same procedure as every year“, in Anlehnung an den kultigen Silvestersketch, kombiniert mit einem Konterfei von „Freddy Frinton“ alias „Butler James“. Das Intro war recht ansehnlich, die Stimmung über 90 Minuten dann gemessen an den letzten Gastspielen dort auch recht ordentlich.

Sportlich ersparen wir uns Details. Der mitgenommene Punkt aus Gladbach dürfte in Anbetracht anderer Ergebnisse des Spieltags definitiv zu wenig sein.

